

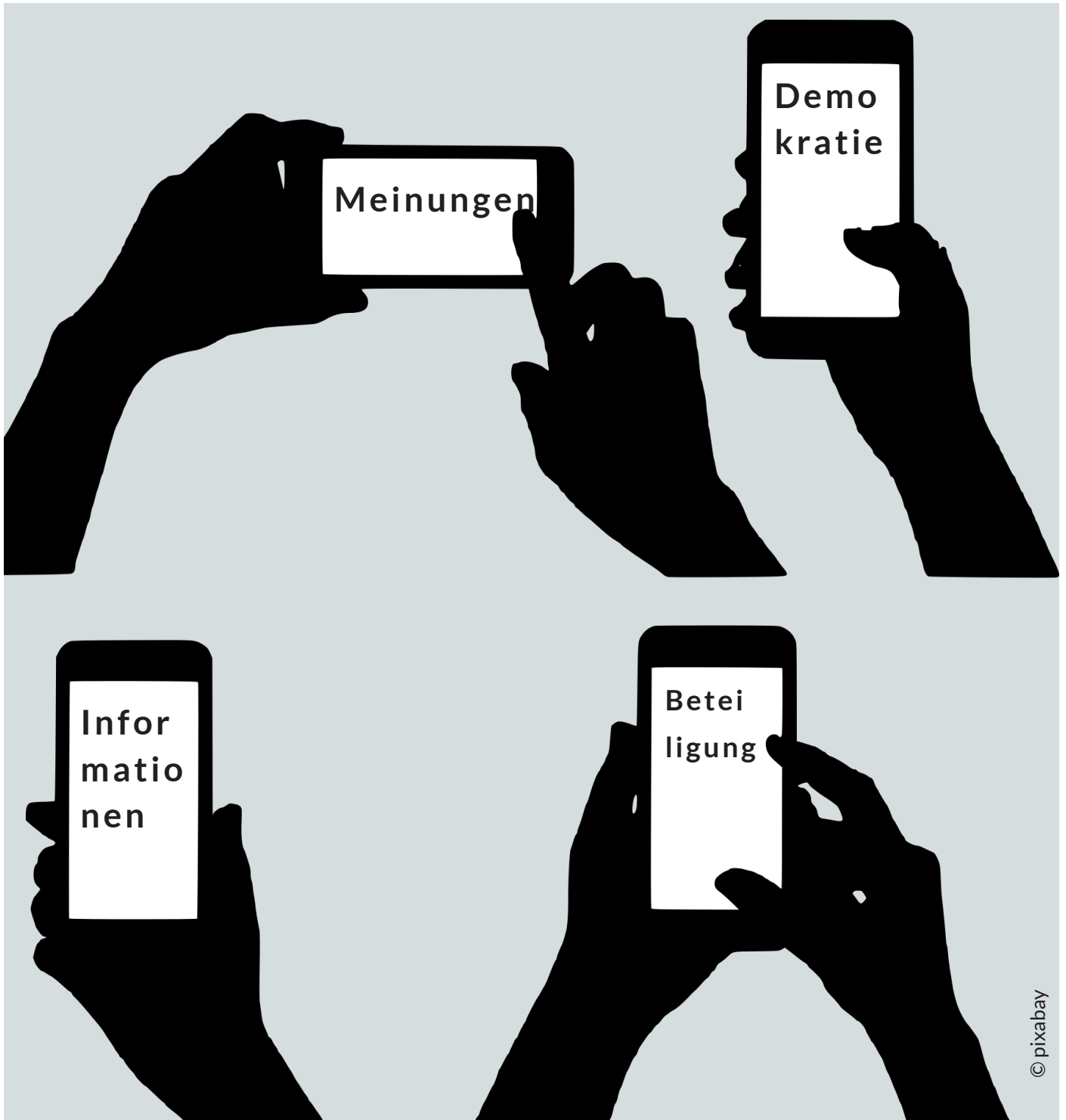


Demokratie : online werkstatt : Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 245

Dienstag, 06. Dezember 2022



Unterwegs in Medien

Internet und Demokratie, passt das?

Lena (14), Noel (14), Leon (14), Anna (14), Manuela (14), Felix (15), Toni (15) und Jasmin (15)

In diesem Beitrag geht es darum, wie das Internet die Demokratie beeinflusst. Welche positiven und negativen Aspekte bietet das Internet in der Hinsicht?

Wie kann mir das Internet dabei helfen, Demokratie zu leben?

Das Internet ist ein freier Raum. Jede:r kann seine Meinung posten und die Meinungen anderer teilen. Egal, wer oder wo, es spielt keine Rolle. Zum Beispiel im Iran: Proteste bestimmen dort den Tagesalltag im Moment. Eine Frau hat das Kopftuch falsch getragen, wurde von der



Sittenpolizei festgenommen und ermordet. Wir können hier in Österreich frei unsere Meinung sagen, Menschen in anderen Ländern mit einer (kommunistischen) Diktatur als Regierungsform können sich über andere Meinungen nicht so gut informieren und ihre eigene vielleicht gar nicht veröffentlichen.

Kann das Internet einer Demokratie auch schaden?

Auf jeden Fall. Das jede:r seine/ihre Meinung veröffentlichen und mit anderen teilen kann, wird von den meisten als positiv gesehen, trotzdem kann es auch durchaus vorkommen, dass Falschinformationen - sogenannte Fake News - verbreitet und für Furore sorgen. Dies entsteht dadurch, dass meistens nicht wie in einer Zeitungsredaktion der Wahrheitsgehalt geprüft wird. Dadurch kann viel Panik um nichts entstehen. Es entstehen auch viele kleine Meinungsräume, sogenannte Bubbles, wo viele Leute mit derselben Meinung sich gruppieren und dadurch von anderen Meinungen abgeschottet sind. Wenn sie auf andere Meinungen stoßen, können einige kritikunfähig reagieren und wollen andere Meinungen nicht zulassen.

Welche Folgen kann Hass im Internet haben?

Hass im Internet kann Leute verletzen. Hass gegen bestimmte Menschengruppen kann sich durch die ständige Konfrontation mit Vorurteilen bilden und die Meinung derer beeinflussen, die der Konfrontation ausgesetzt sind. Cyber-Mobbing kann Menschen im schlimmsten Fall zum Selbstmord führen. Es ist okay, eine eigene

Meinung zu haben, das ist aber keine Rechtfertigung für verletzende Bemerkungen im Netz. Kritik und Hass sind aber nicht dasselbe, Creator sollten Kritik annehmen und willkommen heißen, Hass sollte aber nicht toleriert werden.

Wie kann man sich für andere stark machen?

Es ist wichtig, Fehlinformationen richtig zu stellen und zu zeigen, dass verletzende Postings nicht in Ordnung sind. Bei diskriminierenden Aussagen kann man auch Profile oder Postings melden.

Wie verändert das Internet die Welt?

Das Internet bringt Menschen auf den gleichen Stand. Viele Erwachsene lesen lieber Zeitung und halten sich somit am neuesten Stand. Viele Jugendliche jedoch sind mehr am Handy und bekommen durch Social Media bzw. das Internet genauso viel von der Welt mit, denn das Internet bietet viele Informationen. Durch das



Internet können sich Menschen austauschen und gegenseitig informieren. Die Menschen können zum Beispiel Spendenaktionen starten oder auch andere Dinge tun, die die Welt positiv beeinflussen.

Warum soll ich mich für meine Anliegen stark machen?

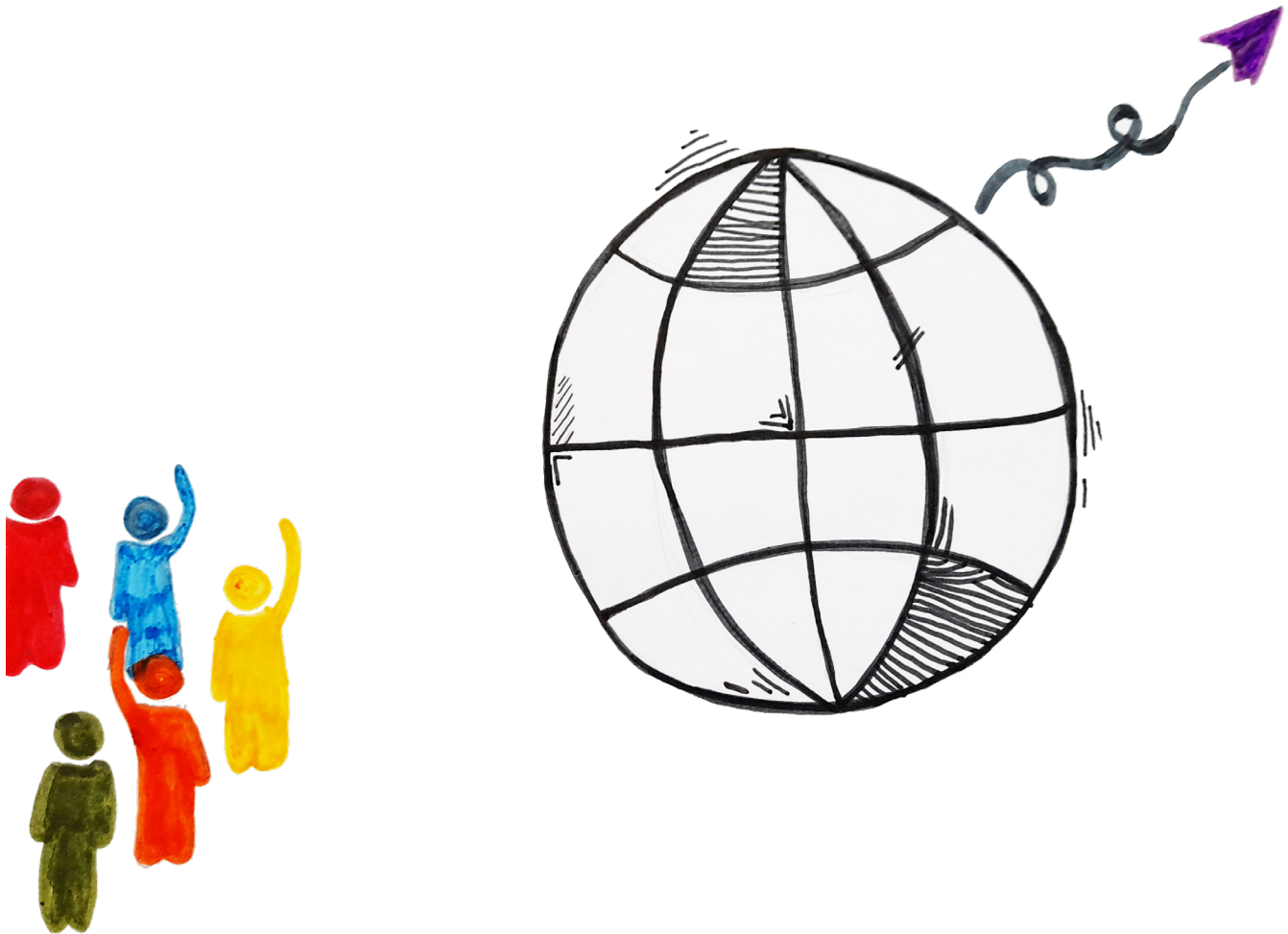
Es ist wichtig, sich für seine Anliegen stark zu machen, denn so machen wir die Regierung, aber auch die Politik im Allgemeinen, auf diese Anliegen aufmerksam. Wenn ich auf etwas aufmerksam mache, zum Beispiel durchs Internet, werden viele Menschen davon erfahren. Dann bildet sich eine Menschengruppe, die sich nun alle für das Anliegen einsetzen.

Schlussendlich denken wir, dass viele Erwachsene Jugendliche verurteilen, weil sie am Handy sind, weil sie nicht unbedingt denken, dass wir uns dort auch informieren und Gutes tun können.



Medien in der Demokratie

Nicole (14), Andrej (14), Emily (14), Celina (14), Andreea (15), Elona (14),
Aleyna (15), Döndü (16) und Laura (14)



Auch im Internet können wir recherchieren und „Research“ betreiben!

In diesem Beitrag geht es um Meinungsfreiheit und Demokratie und wie sich das auf Medien auswirkt.

Medien in einer Demokratie:

Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Volksherrschaft“. Das Volk entscheidet, welche Politiker:innen die Bevölkerung vertreten bzw. welche Parteien an der Macht sind. Die Medien haben eine wesentliche Rolle in der Demokratie. Zum einen haben sie eine



Kontrollfunktion, zum anderen brauchen wir, die Bürger:innen, Informationen. Damit können wir uns eine Meinung bilden. Das ist wichtig, weil Demokratie darauf aufbaut, dass wir mitentscheiden. Wir finden es wichtig, dass es eine Medienvielfalt gibt, damit unterschiedliche Positionen bei der Bevölkerung ankommen.

Was bedeutet Meinungsfreiheit und warum braucht sie Grenzen:

Meinungsfreiheit ist das Recht auf freie Rede sowie freie Äußerung und (öffentliche) Verbreitung einer Meinung in Wort, Schrift und Bild. Bzgl. der Grenzen gelten Gesetze, die regeln, wo Meinungsfreiheit aufhört. Grundsätzlich gilt: Meinungsfreiheit hört dort auf, wo die persönlichen Rechte von wem anderen beginnen bzw. verletzt werden.

Welche Rolle spielt Pressefreiheit:

Pressefreiheit ist das Recht von Einrichtungen des Rundfunks, der Presse und anderer Medien auf ungehinderte Ausübung ihrer Tätigkeit, vor allem auf die staatlich unzensurierte Veröffentlichung von Nachrichten und Meinungen. Sie baut auf der Meinungsfreiheit auf. Pressefreiheit ist deshalb so wichtig in einer Demokratie, damit die Medien alle Aufgaben, die sie haben, erfüllen können. Dazu brauchen sie uneingeschränkten Zugang zu Informationen und uneingeschränkte Möglichkeiten, die Informationen an die Öffentlichkeit weiterzugeben. Wir brauchen diese Informationen, damit wir wählen können, aber auch grundsätzlich, damit wir uns eine Meinung bilden können zu dem, was sich in der Politik tut.



Wir finden es wichtig, viele Informationen aus unterschiedlichen Medien zu erhalten, damit wir uns ein ausgewogenes Bild machen und uns eine Meinung bilden können!

Quellenkritik statt Tunnelblick

Aleks (15), Felix (15), Ralitza (14), Sienna (14), Marco (14), Elias (15), Nodar (14) und Andreas (15)



Ein wichtiges Thema heutzutage sind die Medien. Deswegen ist es wichtig, dass wir auch im Internet mit vielen unterschiedlichen Informationen umgehen können.

Jede:r von uns ist täglich mehrere Stunden am Handy. Es gibt viele Falschmeldungen in den Medien, deswegen ist es wichtig zu wissen, was man bei einer Information, egal ob es ein Post, ein Video oder ein Artikel ist, zu beachten hat. Es ist wichtig, zwischen seriösen und nicht seriösen Quellen zu unterscheiden. Dabei helfen uns die W- Fragen:

WER?

Es sollte ein:e Autor:in namentlich genannt sein. Kennt sich der-/diejenige mit dem Thema aus? Seriöse Quellen haben auch ein Impressum.

WIE?

Ansprechende und seriöse Schlagzeilen sind ein gutes Zeichen. Reißerische Schlagzeilen könnten Clickbait sein. Rechtschreibung und Grammatik sind auch wichtige Merkmale.



WARUM?

Was will der/die Autor:in mit dem Inhalt erreichen. Informieren, Aufmerksamkeit oder nur Werbung schalten?

WANN?

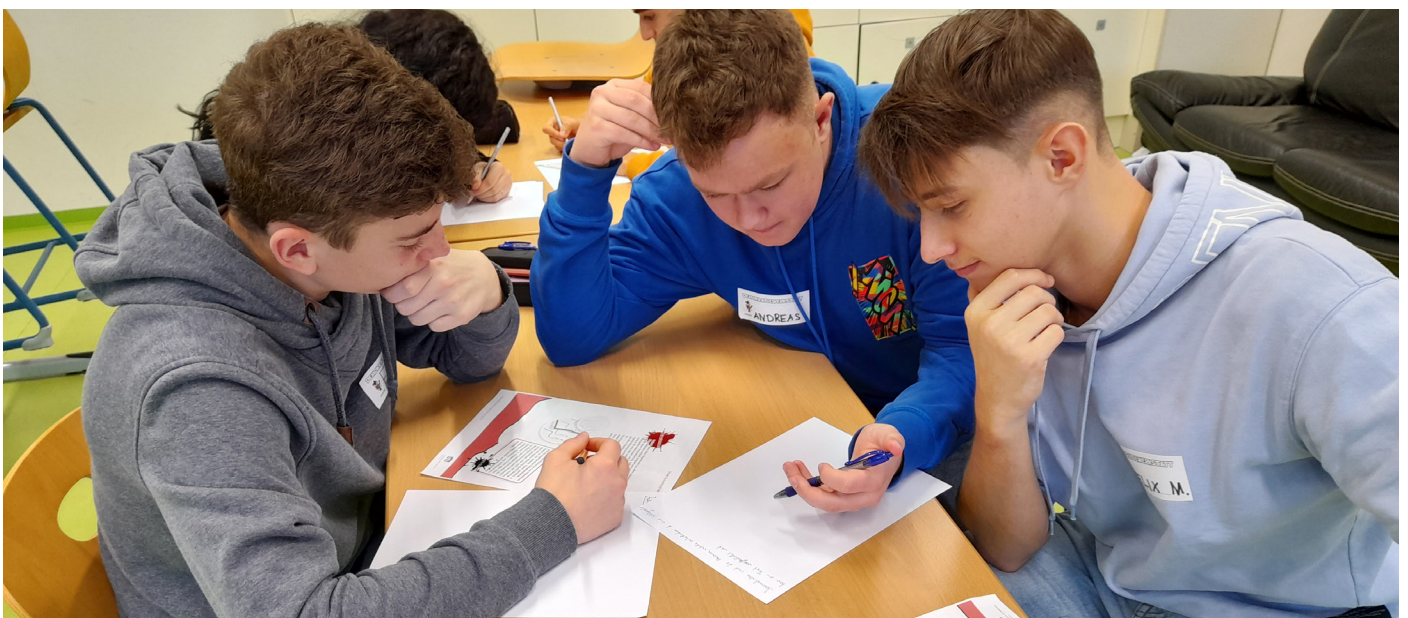
Der Zeitpunkt der Veröffentlichung ist wichtig, damit man weiß, ob es aktuell ist.

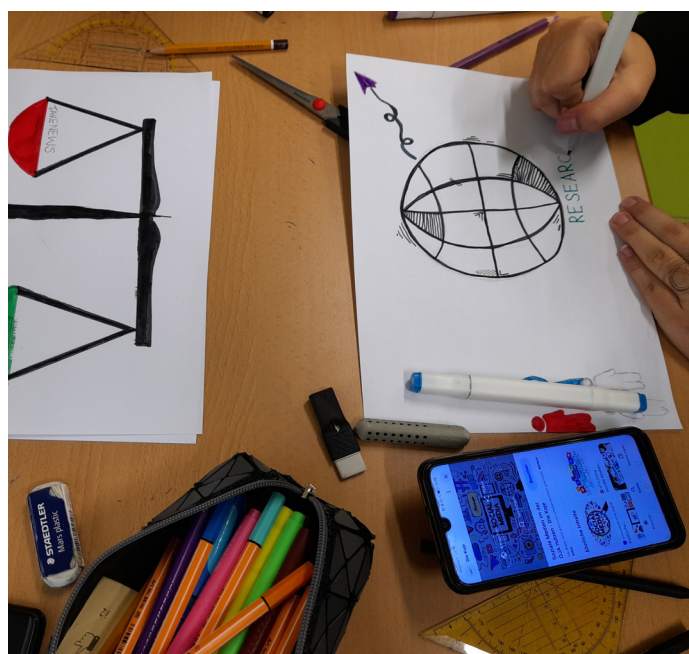
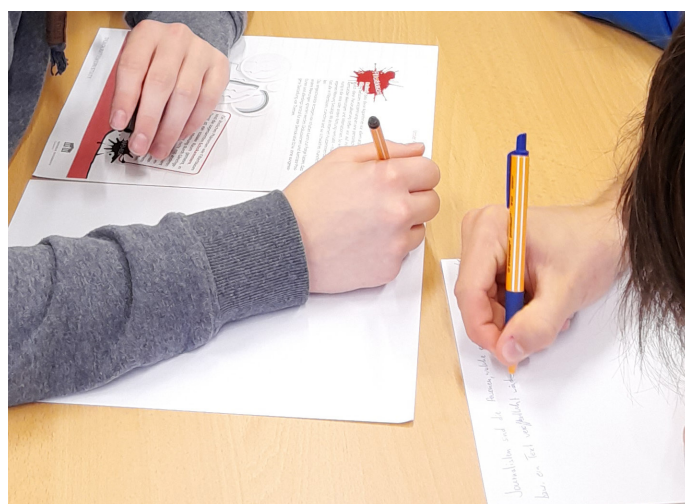
Im Internet gibt es Algorithmen, die mit der Zeit immer mehr auf uns angepasst werden. Irgendwann besteht die Chance, dass unser Weltbild durch eine sogenannte Filterblase immer mehr bestätigt wird. Dann stecken wir vielleicht sogar in einer Echokammer, wo unsere Meinungen nur mehr zurückgespiegelt werden und wir andere Perspektiven nicht mehr wahrnehmen. Es besteht die Gefahr, dass wir nicht mehr am neuesten Stand sind und wir die wichtigsten Nachrichten ausblenden.

Auf der einen Seite werden Inhalte angezeigt, die unseren Interessen entsprechen, andererseits kann es dazu führen, dass man einen „Tun-



nelblick“ entwickelt. Ein Rat an die Leser:innen: Interessiert euch nicht nur für eure Meinungen, sondern haltet euch für alle Möglichkeiten, Meinungen und Themen offen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

1BK, BHAK/BHAS, Stefan Fadinger-Straße 36, 3300
Amstetten